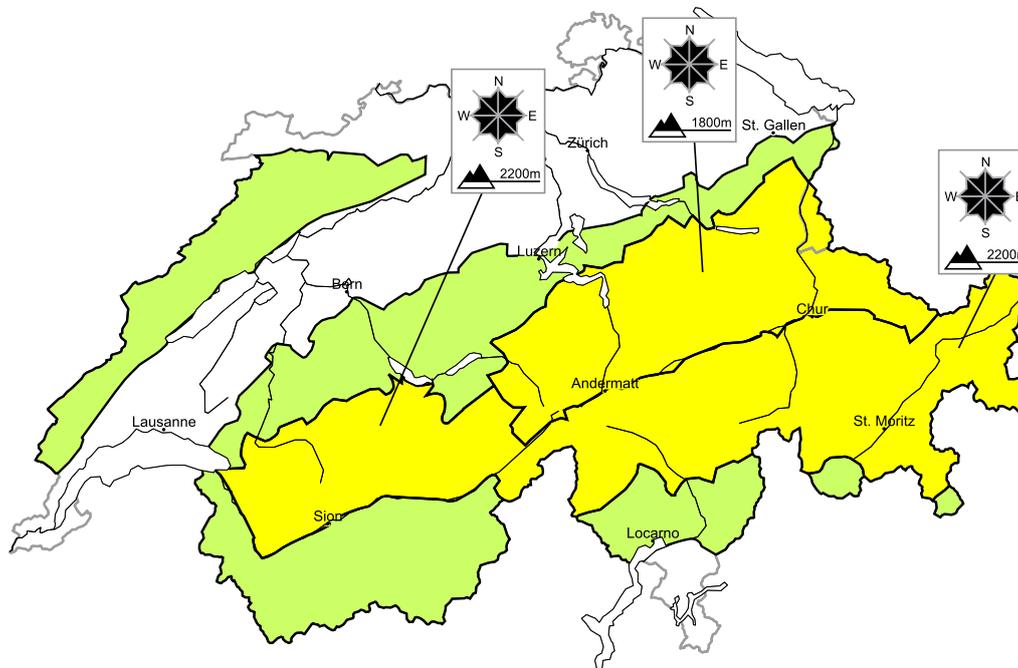


Verbreitet mässige Lawinengefahr. Tribschnee beachten

Ausgabe: 23.1.2022, 08:00 / Nächstes Update: 23.1.2022, 17:00

Lawinengefahr

Aktualisiert am 23.1.2022, 08:00



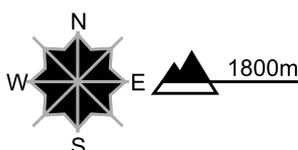
Gebiet A

Mässig, Stufe 2



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und starkem Nordwind entstanden in den letzten Tagen störanfällige Tribschneeansammlungen. Sie liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Lawinen können stellenweise leicht ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Die Gefahrenstellen sind teils überschneit und damit schwer zu erkennen. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Nasse Lawinen im Tagesverlauf

An sehr steilen Sonnenhängen sind meist kleine Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche möglich.

Gebiet B

Mässig, Stufe 2



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Mit mässigem bis starkem Nordwind entstanden in den letzten Tagen meist kleine Triebschneeansammlungen. Sie liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Lawinen können teilweise leicht ausgelöst werden, sind aber meist klein. Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Die Triebschneeansammlungen sollten im steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden.

Gebiet C

Gering, Stufe 1



Triebschnee

Vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten sowie in der Höhe entstanden Triebschneeansammlungen. Diese sind meist klein aber teilweise störanfällig. Sie sind gut erkennbar und vorsichtig zu beurteilen. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 22.1.2022, 17:00

Schneedecke

Neu- und Tribschnee der letzten drei Tage liegen teils auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche und sind störanfällig. Unter dem Neu- und Tribschnee ist der Schneedeckenaufbau im Jura, am Alpennordhang und im westlichen Unterwallis meist günstig, ausser im Bereich der Regenkruste von Ende Dezember. Dort sind schwache Schichten vorhanden, die stellenweise störanfällig sind.

Vom zentralen Wallis über das nördliche Tessin bis nach Graubünden ist die Schneedecke oft insgesamt stark aufbauend umgewandelt und von dünnen Schmelzharschkrusten durchzogen. An schneearmen Stellen bricht man teils bis zum Boden durch. Mit der aufbauenden Umwandlung der oberflächennahen Schichten nahm dort die Fähigkeit des Schneebrettes zur Bruchausbreitung ab und es wurden in den letzten Wochen kaum Lawinenauslösungen im Altschnee beobachtet. Ganz im Süden liegt sehr wenig Schnee.

Wetter Rückblick auf Samstag, 22.01.2022

Im Norden und Osten war es meist stark bewölkt und tagsüber fielen im Osten ein paar Zentimeter Schnee bis in tiefe Lagen. Ganz im Westen, im Wallis und südlich vom Alpenhauptkamm war es meist sonnig.

Neuschnee

-

Temperatur

steigend, am Mittag auf 2000 m zwischen -4 °C im Westen und -7 °C im Osten, sowie bei -1 °C im Süden

Wind

- im Jura und in den westlichen Voralpen: mässige bis starke Bise
- im Süden: mässiger bis starker Nordföhn
- an den Alpenkämmen teils stark, sonst in der Höhe meist mässig aus Nordost

Wetter Prognose bis Sonntag, 23.01.2022

Die Nacht auf Sonntag ist meist klar, ausser ganz im Osten. Dort fallen in der ersten Nachthälfte noch ein paar Schneeflocken, bevor es auch hier aufklart. Tagsüber ist es in den Bergen meist sonnig. Die Hochnebelobergrenze liegt im Norden bei 1000 m bis 1400 m.

Neuschnee

-

Temperatur

steigend, am Mittag auf 2000 m bei +2 °C im Westen und Süden, und bei -2 °C im Osten

Wind

- im Jura und in den Voralpen: schwache bis mässige Bise
- im Süden: in der Nacht auf Sonntag nachlassender Nordföhn
- in der Höhe: ebenfalls in der Nacht nachlassend und meist mässig aus Nord bis Nordost

Tendenz bis Dienstag, 25.01.2022

Nach klaren Nächten ist es in den Bergen an beiden Tagen sonnig. Der Nordwind weht schwach bis mässig. Die Nullgradgrenze liegt mittags im Westen und Süden bei 2400 m bis 2600 m, im Osten bei 1800 m bis 2200 m. Die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt ab, an Schattenhängen nur langsam. An steilen Sonnenhängen sind im Tagesverlauf feuchte Rutsche und Gleitschneelawinen möglich.

Aktuelles Lawinenbulletin

Internet www.slf.ch
App White Risk
(iPhone, Android)

Meldung an Lawinenwarner

(Lawine ausgelöst? Bulletin falsch?)
Fragebogen www.slf.ch
E-Mail bulletin@slf.ch
Gratis-Telefonnummer 0800 800 187

Weitere Naturgefahrenfachstellen des Bundes

MeteoSchweiz (Wetter) / www.meteoschweiz.ch
BAFU (Hochwasser, Waldbrand) / www.bafu.admin.ch
SED (Erdbeben) / www.seismo.ethz.ch

